

AUS PSALM 31

Bei dir, HERR, suche ich Zuflucht!
Enttäusche mich nicht, zu keiner Zeit!
Hab ein offenes Ohr für mich!
Befreie mich, so schnell es geht!
Ja, du bist mein Fels und meine Festung!
Dafür stehst du mit deinem Namen ein.
Zeige mir den Weg und führe mich!
Du hast mich dem Feind nicht überlassen.
**Du hast mich auf weites Feld gestellt,
wo ich mich frei bewegen kann.**
Liebt den HERRN, ihr Frommen miteinander!
Der Herr schützt alle, die zu ihm halten.
Aber wer sich überheblich verhält,
den zieht er gründlich zur Rechenschaft.
Seid stark und fasst neuen Mut –
ihr alle, deren Hoffnung der HERR ist.

DAS GLEICHNIS VOM SÄMANN (LK 8,4–8)

- ⁴ Eine große Volksmenge versammelte sich um Jesus,
und aus allen Orten strömten die Leute zu ihm.
Da erzählte er ihnen ein Gleichnis:
⁵ „Ein Bauer ging aufs Feld, um seine Saat auszusäen.
Während er die Körner auswarf, fiel ein Teil davon auf den Weg.
Die Körner wurden zertreten, und die Vögel pickten sie auf.
⁶ Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden. Die Körner gingen auf
und vertrockneten sofort wieder, weil sie keine Feuchtigkeit hatten.
⁷ Ein weiterer Teil fiel zwischen die Disteln.
Die Disteln gingen mit auf und erstickten die junge Saat.
⁸ Aber ein anderer Teil fiel auf guten Boden. Die Körner gingen auf
und brachten hundertfachen Ertrag.“
Dann rief Jesus noch:
„Wer Ohren zum Hören hat, soll gut zuhören.“

2. KORINTHER 9,6

Das aber sage ich euch:
„Wer spärlich sät, wird spärlich ernten.
Und wer reichlich sät, wird reichlich ernten.“

1. KORINTHER 15,37–44A

³⁷ Und was du säst, ist ja nicht die ausgewachsene Pflanze. Du säst nur ein nacktes Samenkorn, zum Beispiel vom Weizen oder von irgendeiner anderen Pflanze.

³⁸ Aber Gott gibt ihm die Gestalt, die er vorgesehen hat.
Und zwar jeder Samenart ihre eigene.

³⁹ Lebewesen ist nicht gleich Lebewesen, sondern jedes gehört zu einer anderen Art: Die Menschen gehören zu einer anderen Art als die Rinder oder das Geflügel oder die Fische.

⁴⁰ Es gibt ja auch Himmelskörper und irdische Körper. Die Himmelskörper haben eine ganz andere Schönheit als die irdischen Körper.

⁴¹ Die Sonne leuchtet anders als der Mond, der Mond wieder anders als die Sterne.
Und kein Stern leuchtet wie ein anderer.

⁴² So ist es auch mit der Auferstehung der Toten: Was hier auf der Erde gesät wird, ist vergänglich. Aber was auferweckt wird, ist unvergänglich!

⁴³ Was hier gesät wird, ist unansehnlich. Aber was auferweckt wird, lässt Gottes Herrlichkeit sichtbar werden. Was hier gesät wird, ist schwach. Aber was auferweckt wird, ist voller Kraft.

⁴⁴ Gesät wird ein natürlicher Leib. Auferweckt wird aber ein Leib, der vom Geist Gottes geschaffen ist.